



Digitale Welt – niemand darf abgehängt werden!

Mit Bildungsangeboten und einem Antrag an die Politik will der VerbraucherService Bayern dafür sorgen, dass auch künftig alle Bevölkerungsgruppen angemessen am zunehmend digitalisierten Alltag teilhaben und ihre Angelegenheiten regeln können.

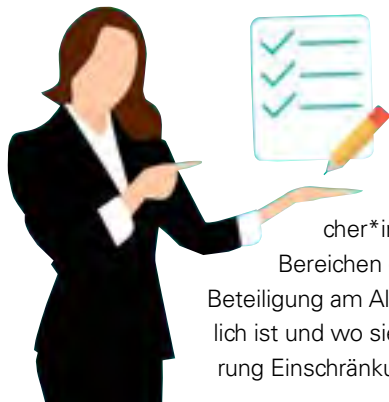
Durch die Digitalisierung ist vieles einfacher und schneller geworden – gerade in Zeiten von Corona. Doch nicht jede*r profitiert davon. Für Menschen, die kein Smartphone, keinen Computer und keinen Internetanschluss besitzen, die sich technisch nicht auskennen oder die bestimmte Dinge nicht online erledigen wollen, wird das Leben zunehmend schwierig. Denn die Vernetzung erfasst mittlerweile fast alle Lebensbereiche. Vom Fahrkartenkauf bis zur Steuererklärung – viele Alltagsgeschäfte sind mittlerweile im Internet einfacher oder billiger zu erledigen als offline am Automaten, Schalter oder vor Ort in einer Behörde. Mitunter sind sie sogar nur noch online möglich.

„In unserer täglichen Arbeit mit Verbraucher*innen nehmen wir verstärkt wahr, dass im Zuge der Digitalisierung einigen Bevölkerungsgruppen der Zugang zu wesentlichen Bereichen des Alltags erheblich erschwert wird“, sagt Nicole Bräu, Verbraucherberaterin beim VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB) in Cham. Der VerbraucherService hat diese Bevölkerungsgruppe deshalb verstärkt in den Fokus seiner Arbeit gerückt.

Teilhabe am Alltag für alle – Antrag an die Politik

Wesentlicher Punkt dabei ist ein Antrag an die Politik, der momentan in Vorbereitung ist und auf der VSB-Landesdelegiertenversammlung am 7. Juli 2021 zur Abstimmung

GROSSE UMFRAGE – machen Sie mit!



„Ist ein Leben ohne Smartphone, PC und Co. noch möglich?“

In einer **Fragebogen-Aktion** will der Verbraucher Service Bayern von Verbraucher*innen wissen, in welchen Bereichen ohne digitale Hilfsmittel eine Beteiligung am Alltagsleben nicht mehr möglich ist und wo sie selbst durch die Digitalisierung Einschränkungen spüren.

Einsendeschluss ist Mittwoch, 30. März 2021.

Sie erhalten die **Fragebögen** auf Anfrage in den **VSB-Beratungsstellen** (Adressen S. 29). Außerdem ist es möglich, den Fragebogen online auszufüllen oder herunterzuladen und die Fragen schriftlich zu beantworten. Das geht unter:

www.verbraucherservice-bayern.de (Suchbegriff „Umfrage“)

Ausgefüllte Fragebögen können an folgende Adresse gesendet werden:

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.
Landesgeschäftsstelle
Dachauer Straße 5/V
80335 München

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

kommen soll. Der VSB setzt sich dafür ein, dass

■ in zentralen Lebensbereichen ein angemessener Zugang zum Leben und alltagsrelevanten Dienstleistungen erhalten bleibt und

■ dass alle Bevölkerungsgruppen einen Zugang zu digitaler Bildung erhalten, der ihnen eine angemessene Teilhabe am Alltagsleben ermöglicht.

„Vertragsabschlüsse, Vertragsänderungen, Behörden-gänge und Serviceleistungen müssen weiterhin für jeden Menschen in einer zumutbaren Weise möglich bleiben – online wie offline!“, betont VSB-Expertin Nicole Bräu.

Beispiele gesucht: Wo gibt es Benachteiligungen durch die Digitalisierung?

Bei der Vorbereitung des Antrags ist der VSB auf die Hilfe von Verbraucher*innen und Frauenbundfrauen ange-

wiesen: In einer Umfrage versucht er sich derzeit ein umfassendes Bild zu machen, wo die Digitalisierung Menschen das Leben erschwert und welche Probleme oder Benachteiligungen entstehen.

Alle Bevölkerungsgruppen sollen einen Zugang zu digitaler Bildung erhalten, der ihnen eine angemessene Teilhabe am Alltagsleben ermöglicht.

Beispiele dafür gibt es viele: Wenn die Bankfiliale im Ort fehlt, bleibt fast nur Onlinebanking. Oft ist das Onlinekonto sogar billiger. Im öffentlichen Nahverkehr sind Tickets häufig online günstiger als am Automaten oder am Schalter. Rechnungen treffen mitunter nur noch per E-Mail ein oder sind ausschließlich im Online-Kundenkonto zu finden. Formulare kann man vielfach bloß noch im Internet ausfüllen. Beteiligen Sie sich an der Umfrage! Was fällt Ihnen noch ein? Wo hatten Sie persönlich durch die Digitalisierung bereits Schwierigkeiten? Wie Sie an den VSB-Fragebogen kommen, erfahren Sie im Kasten rechts oben.

Projekt „Silver Surfer“ – VSB beteiligt sich an Bildungsprogramm für Senior*innen

Der Antrag an die Politik ist nicht die einzige Maßnahme des VSB. Mit vielen weiteren Institutionen und Organisationen nimmt er zudem am Projekt „Smart Surfer“ teil, das aus dem Vorgängerprojekt „Silver Surfer“ hervorgegangen ist. In Präsenz- und Online-Veranstaltungen lernen ältere Menschen, wie sie virtuelle Angebote sicher und souverän nutzen, unterstützt durch das Lernbuch „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“ und die Internetseite „Silver Tipps – MIT FREUDE ONLINE“. In den Veranstaltungen des VSB erfahren Senior*innen beispielsweise, woran ein sicherer Onlineshop zu erkennen ist, was sie beim Internetbanking beachten sollten, welche Online-Bezahlmethoden es gibt und welche Vor- und Nachteile diese haben.

„Das praxisnahe Bildungsprogramm ist für ältere Menschen eine gute Hilfestellung für eine selbstbestimmte und kompetente Internetnutzung“, meint Sylvia Enzner, Verbraucherberaterin beim VSB in München, die im Rahmen des Projekts Vorträge hält.

Mehr Informationen zum Programm „Smart Surfer“ sowie alle Veranstaltungstermine finden Sie unter:

www.smartsurfer.bayern.de

Gerti Fluhr-Meyer

VSB-Tipp: Auf Verpackungen mit Magnetverschluss verzichten

Stimmt es, dass die schicken Boxen mit Magnetverschluss, wie sie zur Verpackung von Pralinen, USB-Sticks, Spirituosen oder edlen Geschenken verwendet werden, aus Umweltsicht problematisch sind?

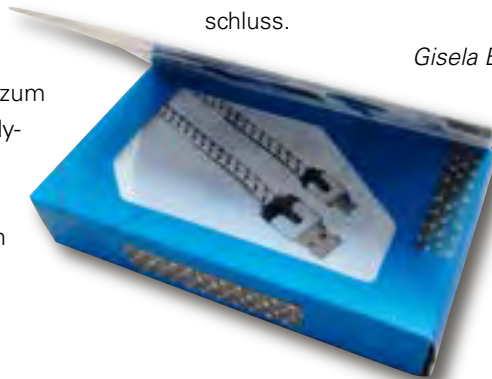
Hannah M.

Ja. Die Magnetverschlüsse können Neodym enthalten. Dieses Metall aus der chemischen Gruppe der Seltenen Erden wird zur Herstellung von Magneten verwendet, die vielerlei Anwendung finden und zum Beispiel auch in Windkraftträdern, Nabendynamos, Pedelecs oder Elektroautos eingebaut sind. Neodym stammt meist aus China. Die EU listet es unter die kritischen

Ressourcen. Momentan wird Neodym nicht recycelt: Der Magnetverschluss ist bei der Verwertung von Verpackungen ein Störstoff und landet im Eisen-schrott. Das Neodym geht verloren.

Der VSB fordert deshalb, Neodym aus Verpackungen zu verbannen und sein Recycling generell zu fördern. Wer die Ressource bereits jetzt schonen will, verzichtet auf den Kauf von Produkten in Verpackungen mit Magnetverschluss.

Gisela Endt, VSB-Umweltreferentin in Ansbach



Neodym ist in Magneten enthalten, die Verpackungen wiederverschließbar machen.

Persönlich, schnell und unbürokratisch

Verein hilft Senior*innen in finanzieller Not



Ein leerer Kühlschrank, die Reparatur oder der Ersatz der kaputten Waschmaschine, eine Gehhilfe oder eine altersgerechte Brille – wenn die Rente nur für das Nötigste reicht, kann die Finanzierung wichtiger Alltagsdinge oder gar der Kauf von Lebensmitteln schnell zum Problem werden.

Unkomplizierte Hilfe bietet der Verein **LichtBlick Seniorenhilfe** mit verschiedenen Angeboten. Auf Antrag erhalten Senior*innen beispielsweise **Essen auf Rädern, einen Hausnotruf, 25-Euro-Einkaufsgutscheine** in Geschäften in ihrer Nähe oder **Geld für dringend benötigte Anschaffungen**, dessen Auszahlung bar oder aufs Konto erfolgt.

Die **Antragsformulare** dafür gibt es **online, per Post, E-Mail** oder **Telefon** unter folgender Adresse:
Lichtblick Seniorenhilfe e.V.
Schweigerstraße 15, 81541 München
Telefon 0 89/67 97 10 10
E-Mail: info@seniorenhilfe-lichtblick.de
www.seniorenhilfe-lichtblick.de/antrag-unterstuetzung/



Voll entspannt zur neuen Heizung

Neues
Beratungs-
angebot

Schon gewusst? Wer eine Ölheizung durch eine erneuerbare Heizanlage beispielsweise mit Holzpellets ersetzt, kann mit einer Förderung von bis zu 45 Prozent der anfallenden Kosten rechnen. So umfangreich **unterstützt der Staat seit Anfang 2020 den Umstieg auf erneuerbare Energien** beim Austausch ver-

alteter Heizungen. Doch welche Fördergelder gibt es, und welche Technik ist langfristig die günstigste, umweltfreundlichste und empfehlenswerteste für das eigene Haus?

Antwort auf diese Fragen bietet der neue „**Eignungs-Check Heizung**“ der Energieberatung des Verbraucher-Service Bayern: Eine Berater*in kommt ins Haus und informiert über **mögliche Varianten des Heizungsaustauschs**. Grundlage für den zweistündigen Check bildet eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Heiztechnik und der baulichen Gegebenheiten. Als Ergebnis erhalten Verbraucher*innen eine Übersicht aller geprüften Techniken und einen **Vergleich der drei geeignetsten Möglichkeiten** nach den Kriterien: **CO₂-Emissionen, Investitionskosten, Förderung und Betriebskosten**.

Dank Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beträgt die **Eigenbeteiligung** am Bruttopreis der Beratung von 247 Euro lediglich **30 Euro!** **Terminvereinbarung** unter **0800 809 802 400** sowie bei allen **VSB-Energiestützpunkten**, die Sie im Internet unter **www.verbraucherservice-bayern.de/beratung/beratungsstellen** finden. *gfm*



Foto: Mariakray - stock.adobe.com



**VerbraucherService
Bayern** im KDFB e.V.

LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Dachauer Straße 5/V, 80335 München
Tel. 089 51518743

www.verbraucherservice-bayern.de

BERATUNGSSTELLEN

91522 ANSBACH

Kannenstr. 16, Tel. 0981 97789793
ansbach@verbraucherservice-bayern.de

63739 ASCHAFFENBURG

Dalbergstr. 15, Tel. 06021 3301218
aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de

86152 AUGSBURG

Ottmarsgäßchen 8, Tel. 0821 157031
augsburg@verbraucherservice-bayern.de

96047 BAMBERG

Grüner Markt 14, Tel. 0951 202506
bamberg@verbraucherservice-bayern.de

93413 CHAM

Obere Regenstr. 15, Tel. 09971 6753
cham@verbraucherservice-bayern.de

86609 DONAUWÖRTH

Münsterplatz 4, Tel. 0906 8214
donauwoerth@verbraucherservice-bayern.de

91301 FORCHHEIM

Nürnberger Straße 15, Tel. 09191 64689
forchheim@verbraucherservice-bayern.de

85049 INGOLSTADT

Kupferstr. 24, Tel. 0841 9515999-0
ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de

80335 MÜNCHEN

Dachauer Straße 5/V, Tel. 089 596278
muenchen@verbraucherservice-bayern.de

85375 NEUFAHRN

Bahnhofstr. 32, Tel. 08165 9751190
neufahrn@verbraucherservice-bayern.de

94032 PASSAU

Ludwigsplatz 4/I, Tel. 0851 36248
passau@verbraucherservice-bayern.de

93047 REGENSBURG

Frauenbergl 4, Tel. 0941 51604
regensburg@verbraucherservice-bayern.de

92421 SCHWANDORF

Spitalgarten 1 (Rathaus), Tel. 09431 45290
schwandorf@verbraucherservice-bayern.de

83278 TRAUNSTEIN

Bahnhofstr. 1, Tel. 0861 60908
traunstein@verbraucherservice-bayern.de

97070 WÜRZBURG

Theaterstr. 23, Roter Bau, Tel. 0931 305080
wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de